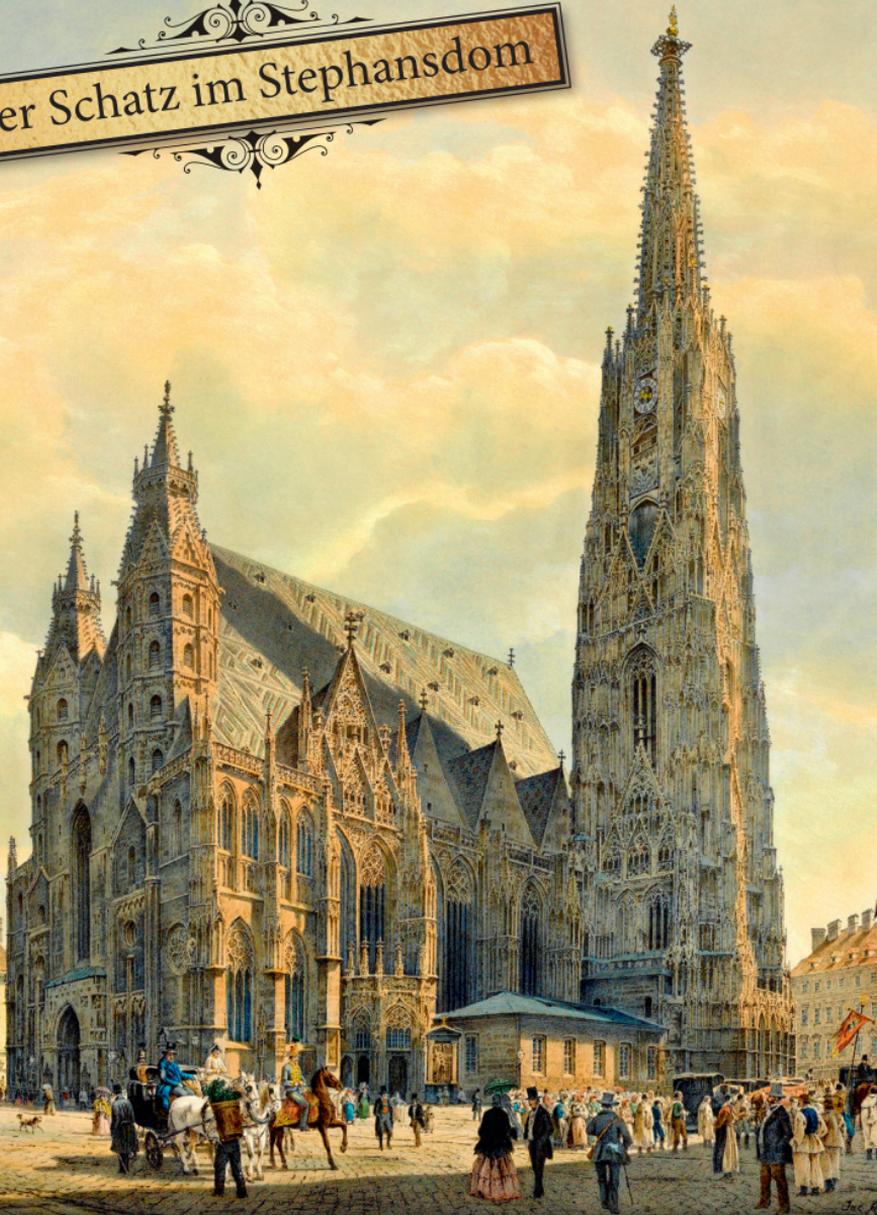


BASTIAN ZACH

DONAUMELODIEN

ESCAPE!

Der Schatz im Stephansdom



GMEINER



Krimispiel aus dem alten Wien

ANLEITUNG

St. Stefanskirche



Bitte lest laut vor:

Herzlich willkommen zu „Donaumelodien Escape – Der Schatz im Stephansdom“

**Taucht ein ins 19. Jahrhundert, in eine Geschichte
voller Rätsel.**

Um sie erfolgreich zu beenden, müsst ihr die Rätsel in
möglichst kurzer Zeit lösen – und zwar im Team.
Einer für alle, alle für einen!

„Donaumelodien Escape“ ist ein **kooperatives Spiel** für
1–6 Spieler und dauert zwischen 60 und 90 Minuten,
je nachdem, wie flink ihr vorankommt.

In dieser Schachtel findet ihr **Anleitungskarten**,
einen **Spielplan** (gefaltet) sowie **60 Spielkarten**.

**Bitte lest die folgenden Informationen gut durch,
bevor ihr beginnt!**

Nehmt die nächste Karte.

ANLEITUNG

OBACHT!

Mischt die Spielkarten nicht und dreht sie nicht um, außer ihr werdet dazu aufgefordert.

Nehmt nur **eine Karte nach der anderen**, außer ihr werdet dazu aufgefordert.

Ansonsten müsst ihr nicht zimperlich mit den Karten umgehen – schreibt auf ihnen, macht Skizzen, faltet sie ... Eurer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

ERKLÄRUNG

Im Laufe des Spiels werdet ihr auf 3 verschiedene Arten von Spielkarten stoßen:

Rätsel, Gegenstände und Helfer.

Rätsel

Löst die Rätsel, um weiterzukommen. Sprecht in der Gruppe darüber, stimmt ab, denkt ums Eck.
Erst wenn ihr euch auf eine Lösung geeinigt habt, dreht die Karte um!

Stimmt die Lösung, befolgt die weiteren Schritte.
Stimmt die Lösung nicht, zählt das als Fehler und ihr erhaltet ein „Bummerl“. Was das ist, wird auf der nächsten Karte erklärt.

Nehmt die nächste Karte.

ANLEITUNG

Nun seid ihr bereit
und könnt euch in das Abenteuer stürzen.

**Auf der nächsten Karte erfahrt ihr,
welche Herausforderung euch erwartet!**

Nehmt die nächste Karte.

ANLEITUNG

DER GEHEIME AUFTRAG

Wien, 1876.

Euer Auftraggeber, den alle nur als „Baron Fredl“ kennen, macht euch ein **Angebot, das ihr nicht ablehnen könnt.**



Er habe Hinweise darauf, wo der **legendäre Schatz** des Stephansdoms verborgen sein könnte. Sein ehemaliger Besitzer, ein Adliger, habe ihn im 16. Jahrhundert versteckt, jedoch Hinweise hinterlassen, sollte er ihn zu Lebzeiten nicht mehr bergen können – was auch geschah.

Seither gilt der Schatz als verschollen.

Baron Fredl würde sich ja selbst auf die Suche begeben, **wichtige Geschäfte** hielten ihn jedoch davon ab, wie er beteuert.

Aber er ist willig, den Schatz mit euch zu teilen, **solltet ihr Erfolg haben.**

— — — — —
Dreht diese Karte um.

Der Schatz im Stephansdom

Eure Suche beginnt!

Nehmt die 1. Karte vom **Spielkarten-Stapel**
und folgt den Anweisungen.